

Dr. Tengler verwies auf die vorliegende Zusammenfassung der Ergebnisse für die beiden im östlichen Rhein-Sieg-Kreis gelegenen ILEK-Gebiete „Bergischer Rhein-Sieg-Kreis“ und „Siegthal“.

Der Rhein-Sieg-Kreis habe sich gerade im ILEK Bergischer Rhein-Sieg-Kreis sehr intensiv eingebracht. So wurden die Arbeitskreise „Erneuerbare Energien“ und „Tourismus/ Gesundheit“ jeweils von Herrn Hohn bzw. Frau Kohlhaas geleitet. Die Bürgermeister der 4 ILEK-Kommunen hätten gemeinsam mit dem Rhein-Sieg-Kreis nun das weitere Vorgehen diskutiert. Die anstehende Umsetzungsphase mache eine personelle Verstärkung – nach dem Vorbild des Zusammenschlusses im linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis - erforderlich. Anfang Dezember soll es hierzu einem gemeinsamen Gespräch mit Vertretern des Rhein-Voreifel-Touristik e.V. geben. dieses Gespräch soll insbesondere die Aufgaben und der Nutzen einer gemeinsamen Strategie-Umsetzung aufzeigen und als Entscheidungshilfe genutzt werden. Der Rhein-Sieg-Kreis habe vorbehaltlich der diesjährigen Haushaltsberatungen auch zukünftig seine projektbezogene Unterstützung im östlichen Rhein-Sieg-Kreis zugesagt. Voraussetzung hierfür sei jedoch die Schaffung der personellen Grundlage von Seiten der Kommunen. Eine Beteiligung des Rhein-Sieg-Kreises an den Personalkosten sei nicht vorgesehen.

Auf die Frage von Abg. Lägell, warum sich der Rhein-Sieg-Kreis bei der Umsetzung des ILEK im linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis so wenig einbringe, verwies Dr. Tengler darauf hin, dass der ILEK-Prozess zum einen linksrheinisch selbst organisiert wurde und zum anderen auch hier der bestehende Verein „Rhein-Voreifel-Touristik“ existiere, der sich um die Umsetzung der touristischen Projekte kümmere. Eine Hilfestellung durch den Rhein-Sieg-Kreis sei daher nur bedingt notwendig.

Der Rhein-Sieg-Kreis sei jedoch sehr wohl bei der Umsetzung von ILEK-Projekten eingebunden, so z.B. bei einer Veranstaltung mit dem Schwerpunktthema „Rekrutierung von Arbeitskräften“.

Die intensive Betreuung der ILEK-Gebiete „Bergischer Rhein-Sieg-Kreis“ und „Siegthal“ habe sich ergeben durch die Tatsache, dass die beide rechtsrheinischen ILEK-Gebiete – mit Ausnahme von Hennef – deckungsgleich mit dem Fördergebiet „Östlicher Rhein-Sieg-Kreis“ sei und hierfür eigene Strukturfördergelder (als Ausgleich für die Bonn-Berlin-Förderung, die die übrigen 13 Kommunen erhalten haben) zur Verfügung stünden.

Der Austausch der Ergebnisse aus den drei ILEK-Gebieten sei gewährleistet. Eine Zusammenarbeit biete sich jedoch nur dann an, wenn Themenbereiche bearbeitet würden, die flächendeckend für den gesamten Rhein-Sieg-Kreis relevant seien. Hierzu zählte das Themenfeld Erneuerbare Energien (z.B. Aufstellung eines Solarkatasters).

Abg. Bausch begrüßte die Überlegung hinsichtlich der geplanten Veranstaltung der „Tag der Offenen Tür für Erneuerbare Energien“ am 25. April 2008 (Samstag) und regte an, am Vortag für den Ausschuss eine Besichtigung anzubieten.

Dr. Tengler erläuterte, dass eine Besichtigung am Vortag kaum umzusetzen sei, da alle Projekte nur für diesen einen Tag zusammengestellt und präsentiert würden und die Experten auch nur an diesem Samstag zur Verfügung stünden. Er regte an, eine der nächsten Ausschusssitzungen mit der Besichtigung eines Projektes zu verknüpfen.

Auf die Frage von Abg. Diekmann, wie sich die Finanzierung des Eigenanteils beim Projekt Natursteig zusammensetze, erläuterte Dr. Tengler, dass die Kommunen und der Kreis jeweils zur Hälfte die Kosten übernehmen. Dies sei so auch im Haushaltsplanentwurf 2009 eingebracht.

Der Ausschuss nahm den Sachstandsbericht der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.